

Brados frühes Tor bricht Eisbachtal das Genick

Rheinlandliga Kämpferische Betzdorfer holen drei wichtige Punkte

Von unserer Mitarbeiterin
Leonie Rein

■ **Betzdorf.** Es war wahrlich kein Augenschmaus, den das Westerdal-Derby zwischen der SG Betzdorf und den Eisbachtaler Sportfreunden in der Fußball-Rheinlandliga den 120 Zuschauern am Freitagabend im Stadion auf dem Bühl bot. Kaum Torchancen, unendliches Mittelfeldgeplänkel, mehr als Bemühungen konnte beiden Teams nicht zugesprochen werden. Zwei Tore fielen trotzdem: Betzdorf gewann mit 2:0 (2:0).

Nur gut vier Minuten war die Partie alt, da mussten die Gäste um Trainer Norbert Reitz bereits einem Rückstand hinterherlaufen. Nach einem Freistoß aus dem linken Halbfeld wirkte die Abwehr der Eisbachtaler reichlich unsortiert, versäumte es gleich mehrmals, entschlossen zu klären und musste so mit ansehen, wie Mike Brado seinem Gegenspieler im Rücken enteilt und trocken einschob. „Letztendlich muss man sagen, dass diese Szene uns bereits das Genick gebrochen hat“, analysierte Reitz und hatte mit dieser Einschätzung völlig recht.

Man kann seinem Team nicht vorwerfen, nicht bemüht gewesen zu sein. Aber die Versuche scheiterten entweder am eigenen Unvermögen oder daran, dass sich

das nötige Quäntchen Glück an diesem Abend nicht auf Seiten der Gäste aus Nentershausen befand. Sie kombinierten teilweise ansehnlich durchs Mittelfeld, hatten ein deutliches Plus an Ballbesitz, schafften es jedoch nicht, für ernsthafte Gefahr zu sorgen. Schiedsrichter Michel Lehmann traf zwar keine krassen Fehlentscheidungen, 50:50-Situationen entschied er jedoch häufig zu Gunsten der heimischen SG, was auch Reitz im Anschluss anmerkte: „Betzdorf war heute sehr bissig und in allen Zweikämpfen am Rande des Erlaubten.“ Genau diese Bissigkeit hatte Betzdorfs Trainer Dirk Spornhauer

**SG Betzdorf -
Spfr Eisbachtal 2:0 (2:0)**

Betzdorf: Klappert - Sahin, Houck, Brato, Moosakhani (72. Ermert) - Bednorz - Ramb, Zimmermann, Becher - Brado (81. Bayram), Jas-hari (65. Pommé).

Eisbachtal: Heinz - Jung (81. Schmalz), Haberzettl, Zabel, Kleinmann - Ernet, Hundhammer - Fuchs (67. Schuth), Kögler, Reitz - Stahlhofen (63. Acquah).

Schiedsrichter: Michel Lehmann (Hahnstätten).

Zuschauer: 120.

Tore: 1:0 Mike Brado (5.), 2:0 Maximilian Ramb (41.).

seiner Elf für den Auftritt verordnet: „In den vergangenen Spielen haben wir immer versucht, die Duelle über die spielerische Komponente für uns zu entscheiden. Heute habe ich den Jungs gesagt, dass es ein Kampfspiel wird.“

Ganz besonders freute er sich im Anschluss darüber, dass sein Team in einer schwächeren Phase die Führung ausbaute. Ersel Sahin fing einen Einwurf der Gäste ab und leitete den Ball weiter zu Thomas Bednorz. Der bediente Maximilian Ramb auf der linken Seite und der gerade von Adduktorenproblemen genesene Mittelfeldmann der Grün-Weißen lupfte die Kugel mit seinem gefühlten ersten Ballkontakt ins rechte Eck (42.).

Auch in Durchgang zwei änderte sich nicht viel am Bild. Die Eisbachtaler versuchten immer wieder, sich Torszenen zu erarbeiten – es blieb bei Versuchen. Ein abgefälschter Schuss an den Außenposten von Jannik Ernet und ein Freistoß von der Strafraumkante in die Mauer waren da noch die zwingendsten Aktionen der „Eisbären“. Auf der Gegenseite ergaben sich Räume und Kontersituationen für die Spornhauer-Elf, die jedoch fast alle nicht sauber zu Ende gespielt wurden.

„Wir haben heute viel gearbeitet und ein gutes Zweikampfverhalten gezeigt. Letztendlich ist der



In einer von vielen Zweikämpfen geprägten Begegnung besiegte die SG Betzdorf die Eisbachtaler Sportfreunde mit 2:0. Hier beharken sich „Eisbär“ Marvin Kögler (links) und Betzdorfs Lukas Becher.

Foto: bylogi

Sieg sicherlich nicht unverdient“, gab Spornhauer zu Protokoll. „Die Mannschaft, die keinen Fußball

gespielt hat, hat heute das Spiel für sich entschieden. Wir hätten wahrscheinlich morgen noch spielen

können und hätten kein Tor erzielt“, analysierte Gästetrainer Reitz.

Termine

Fußball überkreislich

Bezirksliga Ost: Wissen - Linz (Mi., 20 Uhr).

Fußball Westerwald/Sieg

Kreisliga C 3: Derschen II - Friesenhagen II, Harbach - Alsdorf II (beide Mi., 19.30 Uhr).

Fußball Westerwald/Wied

Kreisliga A: Linz II - Heimbach-Weis (Di., 20 Uhr).

Fußball Siegen-Wittgenstein

Kreisliga A: Hilchenbach - Alchen, Weißtal - Germania Salchendorf II, Eichen-Krombach - Wilnsdorf, Eisfeld - Mudersbach, Klafeld-Geisweid - Siegen-Giersberg, Grün-Weiß Siegen - Kreuztal, VfB Burbach - Deuz (alle Mi., 19 Uhr).

Kreisliga B 1: Bürbach - Dautenbach, Borussia Salchendorf - Anadolu Neunkirchen, TSV Siegen - Niederschelden II, Wilden - Siegener SC II, SpVg Neunkirchen - Dreis-Tiefenbach, Obersdorf-Rödgen - Freudenberg II, Wahlbach - Setzen (alle Mi., 19 Uhr), Netphen II - SG Hickengrund II (Do., 19 Uhr).

Kreisliga C 1: Eisfeld III - Mudersbach II (Di., 19 Uhr), Geisweid - Gurbetspor Burbach (Mi., 19 Uhr), TSV Siegen II - Niederschelden III, Gosenbach - Siegen-Giersberg II, Grün-Weiß Siegen II - Freudenberg III, VfB Burbach II - Oberschelden (alle Do., 19 Uhr).

Kreisliga D 1: Gosenbach - SG Hickengrund III, VfB Burbach III - Oberschelden II (beide Di., 19 Uhr), Wilden II - Wilnsdorf (Mi., 19 Uhr), Wahlbach II - Altenseelbach, Borussia Salchendorf II - Anadolu Neunkirchen II, SpVg Neunkirchen II - Mudersbach III (alle Do., 19 Uhr).

Jugendfußball

C-Jugend, Rheinlandpokal, 2. Runde: Wissen - Betzdorf (Mi., 19.30 Uhr).

Malberg findet beim 0:4 gegen Rot-Weiß Koblenz keine Mittel

Rheinlandliga Frühe Treffer sorgen für klare Verhältnisse vor 185 Zuschauern

■ **Malberg.** Es gibt solche Tage, an denen nicht viel gelingt. Die SG Malberg/Rosenheim erwischte im Rheinlandliga-Heimspiel gegen TuS Rot-Weiß Koblenz einen derartigen. Mit 0:4 (0:3) verloren die Westerwälder. Da musste auch Trainer Michael Boll eingestehen: „Koblenz war heute in allen Belangen besser. Die ersten beiden Gegentore waren Geschenke, und nach vorne haben wir nicht die Mittel gefunden, um etwas entgegenzusetzen.“

Zufrieden zeigte sich hingegen Rot-Weiß-Coach Fatih Cift, der in Malberg erstmals von Co-Trainer Marko Sasic unterstützt wurde: „Wir haben uns das Spiel nicht so leicht vorgestellt. In dieser Partie haben wir gesehen, wozu die Mannschaft in der Lage ist. Durch die frühen Tore wurde es ein spannender Nachmittag.“ Den Gästen stand durch die Ausfälle von Damir Mrkalj, Alexander Borchert, Dardan Gallaj und Lucas Herberz, der sich unter der Woche aus beruflichen Gründen bei den Koblenzern abmeldete, nur ein Miniaufgebot zur Verfügung, doch dieses besitzt reichlich Qualität.

Nach zuletzt starken Leistungen zeigten die Gastgeber ungewohnte Abwehrschwächen, und auch der ansonsten sichere Torwart Matthias Zeiler erwischte einen gebrauchten Tag. Gerade einmal sieben Minuten waren gespielt, als Zeiler das erste Mal hinter sich greifen musste. Fabio Dahlem verlängerte einen Freistoß von Hendrik Hillen per Kopf ins Netz. Die Gastgeber fanden nicht ins Spiel und hatten nach 16 Minuten die beste Aktion, als ein Schuss von Dennis Hombach aus 16 Metern rechts am Tor vorbei ging.

Drei Minuten später profitierten die Koblenzer beim 0:2 von einem Patzer Zeilers. Eine Kerze von Emre Altin wollte er am linken Fünferfeld aus der Luft pflücken, ließ das Leder aber wieder fallen. Hendrik Hillen war zur Stelle, drehte sich und schoss aus spitzem Winkel ins lange Eck ein. Die Gastgeber selbst kamen nur durch einen 16-Meter-Schuss von Markus Nickol, den Tobias Oost im Koblenzer Gehäuse sicher abwehrte, zu einer Chance. Mit einem mus-



Yanick Tsannang (rechts) und die Malberger konnten sich gegen die Koblenzer nur selten behaupten. Hier greift Jonas Lauer zu.

Foto: bylogi

Wortspiel

„Ein Torwart ist auch nur ein Mensch.“

Malbergs Trainer Michael Boll wollte seinem Schlussmann Matthias Zeiler keinen Vorwurf für dessen Patzer vor dem richtungweisenden 0:2 machen.

**SG Malberg/R. -
Rot-Weiß Koblenz 0:4 (0:3)**

Malberg/Rosenheim: Zeiler - P. Gerhardus, Kostka, S. Gerhardus, Märzhäuser (56. Tsannang) - Nickol (67. Brenner), Weinlich (61. Löb), Hombach, Heidrich - Scherreiks, Blum.

Koblenz: Oost - Berg, Lauer, Kraemer (62. Buehrmann), Meinert - Dahlem, Altin, Pineker, Miles - Hillen, Kling.

Schiedsrichter: Frederik Angermaier (Bad Camberg).

Zuschauer: 185.

Tore: 0:1 Fabio Dahlem (7.), 0:2, 0:3 beide Hendrik Hillen (19., 31.), 0:4 Jan Buehrmann (85., Foulelfmeter).

tergültigen Konter machten die Gäste nach 31 Minuten bereits den Deckel auf die Partie. Emre Altin hatte auf der rechten Seite den Ball abgefangen, spielte dann einen präzisen Diagonalball in die Spitze auf den starken Hillen, der den Ball gekonnt annahm und aus zehn Metern flach einschoss.

Wer nach der Pause auf eine Reaktion der Gastgeber hoffte, wurde enttäuscht. Koblenz war weiterhin Herr der Lage und ließ der Boll-Elf keine Chance. Wären die Kicker vom Oberwerth nicht wiederholt in die Abseitsfalle gelaufen, hätte das Ergebnis noch wesentlich höher als 0:4 ausfallen können. Den einzigen Treffer des zweiten Durchgangs markierte der eingewechselte Jan Buehrmann, der nach einem Foul von Sven Heidrich an Derrick Miles den fälligen Strafstoß souverän verwandelte (85.). Malberg blieb im Angriff weiterhin blass. Einen beherzten Distanzschuss von Joshua Brenner lenkte Tobias Oost zur Ecke. Viel mehr hatten die Westerwälder an diesem Samstagnachmittag nicht zu bieten.

Jens Köting/René Weiss

Fischer vergibt Elfmeter in der Schlussminute

Rheinlandliga Neitersen rappelt sich nach frühem Rückstand auf, verliert allerdings mit 2:3

■ **Mülheim-Kärlich.** Nach turbulentem Spielverlauf hat sich die SG Mülheim-Kärlich gegen die SG Neitersen/Altenkirchen mit 3:2 (3:0) durchgesetzt und sich die Tabellenführung in der Fußball-Rheinlandliga zurückerobert.

Die Besucher am Schul- und Sportzentrum sahen eine kuriose Partie. In der ersten Hälfte spielte nur eine Mannschaft: die heimische SG von Trainer Patrick Wagner-Galda. Ein Angriffsspiel der Gäste fand nicht statt. Die Partie war gerade mal zwei Minuten alt, da führte Mülheim-Kärlich bereits mit 1:0. Jan Henrich traf nach einer Ecke von Christian Wiersch per Kopf. Die Gastgeber hielten von Anfang an das Tempo hoch und dominierten die Begegnung weiterhin. In der 15. Minute wäre bereits das zweite Tor der Hausherren fällig gewesen, hätte nicht Neitersens Torhüter Jan Humberg mit einem tollen Reflex den Treffer von Janek Ripplinger vereitelt. Aber vier Minuten später war es soweit: Über die linke Seite wurde Ripplinger frei gespielt und hatte keine Mühe, zum 2:0 einzuschließen.

Als nur zwei Minuten später Abwehrspieler Gerrit Wißfeld auf 3:0 erhöhte, schienen die Gäste ein Debakel zu erleben. „Wir waren in den ersten 45 Minuten gar nicht richtig auf dem Platz. Aber wenn einige Spieler erst eine Dreiviertelstunde vor dem Anpfiff erscheinen, ist das kein Wunder. Es war unsere schlechteste erste Halbzeit in dieser Saison“, sagte Neitersens Trainer Cornel Hirt.

Im zweiten Durchgang setzte sich zunächst die Mülheimer Dominanz fort. Die Hausherren im Vorwärtsgang, die Gäste um Schadensbegrenzung bemüht. In der 50. und 52. Minute hatte Janek Ripplinger zweimal die Chance, auf 4:0 zu erhöhen, aber den Treffer machten dann die Gäste. Der erste Schuss auf das von Jost Becker gehütete Mülheim-Kärlicher Tor durch Simon Mankel führte zum überraschenden 1:3-Anschluss-treffer (53.). Der zweite Schuss auf das Gehäuse der Gastgeber folgte dann sechs Minuten später, wieder schlug es im Gehäuse der Mülheim-Kärlicher ein. Diesmal war

André Fischer der Torschütze. Die Partie nahm eine nicht mehr vermutete Wende. Die total verunsicherten Einheimischen zeigten plötzlich Nerven, von der anfänglichen Dominanz war nichts mehr zu sehen.

In der letzten Minute bekam Neitersen noch die große Chance zum Ausgleich. Der Unparteiische Mario Schmidt entschied nach einem vermeintlichen Foul von Jan Henrich an Simon Mankel auf den Elfmeterpunkt. Aber Mülheim-Kärlichs Torhüter Jost Becker wehrte den von André Fischer geschossenen Strafstoß ab und sorgte letztlich dafür, dass seine Mannschaft den Platz als Sieger und Tabellenführer verlassen konnte.

„Ich hätte gerne noch den einen Punkte mitgeholt, aber keinen Vorwurf an André Fischer. Insgesamt betrachtet ist der Mülheimer Sieg verdient“, bilanzierte Hirt. Wagner-Galda meinte derweil: „Wir haben das, was wir uns vorgenommen hatten, zunächst sehr gut umgesetzt. Aber nach den beiden überraschenden Gegentoren kamen wir total von unserer Linie ab, rannten wild nach vorne. Jeder wollte das vierte Tor erzielen, anstatt die Ordnung zu halten. Wir werden auch aus diesem Verhalten unsere Lehren ziehen.“

**SG 2000 Mülheim-Kärlich -
SG Neitersen/A. 2:3 (3:0)**

Mülheim-Kärlich: Becker - Henrichs, Henrich, Dohmen (77. Boyraz), Aretz (72. Mintgen), Ripplinger, Wiersch, Kaes, Storz, Weirich, Wißfeld (46. Scheu).

Neitersen/Altenkirchen: Humberg (24. Tanigochi) - Weßler (46. Isami), Oster, Sander, Holzinger, Hees, Fischer, Mankel, Scholz (46. vom Dorf), Slesiona, Heuten.

Schiedsrichter: Mario Schmidt (Daun).

Zuschauer: 200.

Tore: 1:0 Jan Henrich (2.), 2:0 Janek Ripplinger (19.), 3:0 Gerrit Wißfeld (21.), 3:1 Simon Mankel (53.), 3:2 André Fischer (59.).
Besondere Vorkommnisse: Mülheims Torhüter Becker pariert Elfmeterschuss von Fischer (90.).